



Einmündung Ringstraße: Wer hier abbiegen will, muß gut aufpassen. Die Einmündung ist ziemlich unübersichtlich, die Fahrbahn reichlich löchrig, und der Radweg endet hier. Fotos: Karl-Heinz Arend-

Ortsdurchfahrt durch die Kreisstadt soll besser und sicherer werden

Den Verkehr am Ostkreuz regelt künftig eine Ampel

Einmündung Ringstraße/Frankfurter Straße wird noch '93 umgebaut

Beeskow (ima) Die Kreuzung Ringstraße/Frankfurter Straße in Beeskow soll noch in diesem Jahr umgebaut werden. So verlautete es aus dem Straßenbauamt Frankfurt/Oder. Die gesamte Fahrbahn von der Spreibrücke bis zur Brandstraße wird gebaut. „Der Untergrund der Straße ist ziemlich schlecht, wir müssen sie von Grund auf erneuern“, erklärte Gunter Kassner, der Dezernatsleiter für Planung und Entwurf in der Frankfurter Behörde.

Fußgängerinseln und Radwege werden gebaut

Das neue Straßenbett soll etwas tiefer ausgehoben und der Asphaltbelag höher werden, setzte er hinzu. Dadurch werden Erschütterungen durch den rollenden Verkehr besser abgefedert, die sich zerstörerisch auf die Fundamente angrenzender Gebäude auswirken. Am Straßenrand sollen kombinierte Rad- und Gehwege angelegt werden. Außerdem wird an der ziemlich unübersichtlichen Kreuzung eine Ampelanlage installiert.

Einen Termin für den Baubeginn wollte Gunter Kassner nicht nennen.

Noch seien die Planungen nicht ganz abgeschlossen. „Aber der Bereich wird auf alle Fälle in diesem Jahr noch gebaut, und er wird 1993 auch fertig“, versicherte der Dezernatsleiter. Finanziert wird das Ganze vom Bund. Bis auf die Beleuchtung. Die ist, so Gunter Kassner, Sache der Stadt Beeskow.

Die Kreuzung Frankfurterstraße/Ringstraße ist wichtig für die innerstädtische Umgehungsstraße. Nach den Entwürfen, die für verschiedenen Varianten der „kleinen Umgehung“ bereits vorliegen, wird die Umgehungsstraße hier münden.

Doch dieser Straßenabschnitt ist nach Auskünften des Straßenbauamtes nicht der einzige, der in Beeskow gebaut werden soll.

Geplant sind außerdem der Ausbau der Frankfurter Chaussee, des Ost- und des Westkreuzes.

Auf der Frankfurter Chaussee soll das Pflaster durch Asphalt ersetzt werden. Außerdem wird die Fahrbahn schmaler. „Für die Fußgänger ist es schwierig und nicht ungefährlich, über die breite Straße zu kommen“, meint Gunter Kassner. Um Fußgängern den Überweg zu erleichtern, sol-

len grüne Inseln auf der Straßenmitte angelegt werden. Ergänzt wird das Ganze durch kombinierte Rad- und Gehwege und einen Abbiegerstreifen zur künftigen Tankstelle an der Chaussee. Außerdem sollen zwischen Rad/Gehweg und Straße Grünanlagen angelegt und noch zusätzlich Bäume gepflanzt werden. Den Verkehr am Ostkreuz selbst regelt künftig ebenfalls eine Ampel.

Unfallsschwerpunkt Westkreuz bald sicherer ?

Ein Unfallsschwerpunkt in Beeskow ist das sogenannte Westkreuz, wo sich B 87 und B 246 gabeln. „Auch dort kommt eine Ampel hin“, so Gunter Kassner. „Außerdem werden wir die Abfahrt zur B 87, die in spitzem Winkel aus der Kurve herausfährt, verlegen.“ Damit solle das Unfallrisiko an dieser Stelle vermindert werden.

Auf die Frage nach Terminen für den Bau gab der Dezernatsleiter keine Auskunft. Diese Vorhaben seien noch in der Planung, erklärte er. Im übrigen aber wären das alles dringliche Maßnahmen, die auf der Prioritätenliste seines Amtes weit oben stünden.